

Erlös hilft Menschen ohne Papiere

Paulusmarkt: Kieler Serviceclubs und Heiligengeistgemeinde sammeln 24 000 Euro

VON GRITJE LEWERENZ

DÜSTERNBROOK. Jubel bei den Veranstaltern des Paulusmarkts: 24 000 Euro konnten die Kieler Serviceclubs und die Heiligengeistgemeinde beim 21. Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche im Niemansweg am zweiten Adventssonntag einnehmen. „Das ist der zweithöchste Erlös seit dem Bestehen des Marktes“, freute sich Organisatorin Sabine Romann. Seit Start des Marktes im Jahr 2002 wächst damit die Summe der Gesamterlöse auf 426 000 Euro. Das Geld spenden die Serviceclubs stets für einen Zweck.

In diesem Jahr durfte sich der Verein Medibüro Kiel über die finanzielle Unterstützung freuen. Vereinsmitglied Thomas Schroeter nahm den symbolischen Scheck bei der Übergabe in der Pauluskirche entgegen. „Wir vermitteln Migrantinnen und Migranten ohne Aufenthaltsstatus ano-

nym und kostenlos eine medizinische Versorgung“, erläutert der Kinderarzt die ehrenamtliche Tätigkeit. Auch Bürgerinnen und Bürger aus EU-Staaten ohne Krankenversicherung erhalten im Medibüro Kiel Hilfe. Für Schroeter und das Team eine Sache der Überzeugung. „Jeder Mensch

sollte unabhängig von seinem legalen Status ein Anrecht auf Krankenversorgung haben“, so der Mediziner.

Der Slogan des Vereins verdeutlicht die Situation, vor die Menschen ohne Papiere bei der Gesundheitsversorgung gestellt sind: „Stell dir vor, du hast Schmerzen und keinen

interessiert's.“ In einer wöchentlichen Sprechstunde beraten die Mitarbeitenden des Medibüros die Hilfesuchenden, vermitteln sie weiter an Facharztpraxen, Therapeuten oder Kliniken. In einigen Fällen verweisen die der Schweigepflicht unterstellten Vereinsmitglieder die Menschen

auch an Migrationsberatungsstellen wie die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ZBBS). 2022 fanden im Medibüro Kiel 101 Beratungen statt, Menschen aus 23 Nationen bedurften der Vermittlung durch den Verein. Das Partnernetzwerk aus Arztpraxen, Kliniken, Apotheken und Laboren ist groß. Dennoch fallen für die medizinische Versorgung Kosten an. Das Medibüro ist auf Spenden wie die der Kieler Serviceclubs angewiesen. Auch weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus verschiedenen Bereichen werden gesucht, sagt Schroeter: „Besonders dringend suchen wir Fachleute für die psychologisch-psychiatrische Versorgung traumatisierter Menschen.“



Der zweithöchste Erlös seit dem Bestehen: Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche sammelten die Kieler Serviceclubs und die Heiligengeistgemeinde rund 24 000 Euro für den guten Zweck. Organisatorin Sabine Romann (vorne, Mitte) überreicht den symbolischen Scheck an Thomas Schroeter (vorne) vom Verein Medibüro Kiel.

FOTO: GRITJE LEWERENZ

➔ Weitergehende Informationen unter www.medibuero-kiel.de. Spendenkonto: Medibüro Kiel e. V., IBAN: DE41 5206 0410 0006 4464 69